

Liebeshoroskop



Andrea

**Sternzeichen Jungfrau
Aszendent Schütze
Mond in den Zwillingen**

09.09.1982 um 16:00 in Bern

Inhalts- verzeichnis

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	3
Aspektgrafik / Daten	4
PROLOG	5
Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne	7
Ihre Sonne im Zeichen Jungfrau	9
Ihre Sonne im achten Haus	10
Die Beziehungsachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent	11
Ihr Aszendent im Zeichen Schütze	12
Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond	13
Ihr Mond im Zeichen Zwillinge	14
Ihr Mond im fünften Haus	15
Ihr Mond im Quadrat zur Venus	16
Ihr Mond in Opposition zum Uranus	17
Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus	19
Ihre Venus im Zeichen Jungfrau	20
Ihre Venus im achten Haus	21
Ihre Venus im Quadrat zum Uranus	23
Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars	24
Ihr Mars im Zeichen Skorpion	25
Ihr Mars im elften Haus	26
Epilog	27

Andrea

Bern (CH 46°55' / 7°28')

Länge: 007°28' E Breite: 46°55' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 09.09.1982
Zeit: 16:00 MET/S

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	16°33'	♍ Jungfrau	Haus 8
☾ Mond	1°46'	♊ Zwilling	Haus 5
☿ Merkur	13°12'	♎ Waage	Haus 9
♀ Venus	2°05'	♍ Jungfrau	Haus 8
♂ Mars	22°58'	♏ Skorpion	Haus 11
♃ Jupiter	7°34'	♏ Skorpion	Haus 10
♄ Saturn	20°34'	♎ Waage	Haus 9
♅ Uranus	1°00'	♐ Schütze	Haus 11
♆ Neptun	24°17'	♐ Schütze	Haus 12
♇ Pluto	25°19'	♎ Waage	Haus 9
♁ mKnoten	9°52'	♋ Krebs	Haus 7
♄ Chiron	27°42' (R)	♉ Stier	Haus 5
♁ Liliith	8°57'	♑ Steinbock	Haus 1
♈ AC Aszendent	28°18'	♐ Schütze	Haus 1
♏ MC Medium Coeli	27°45'	♎ Waage	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	28°18'	♐ Schütze
2	9°58'	♏ Wassermann
3	24°32'	♊ Fische
4	27°45'	♈ Widder
5	21°22'	♉ Stier
6	10°19'	♊ Zwilling
7	28°18'	♊ Zwilling
8	9°58'	♌ Löwe
9	24°32'	♍ Jungfrau
10	27°45'	♎ Waage
11	21°22'	♏ Skorpion
12	10°19'	♐ Schütze

Quadranten

Quadrant 1	1	♁
Quadrant 2	2	☾ ♄
Quadrant 3	6	☉ ♀ ♃ ♄ ♁ ♁
Quadrant 4	4	♂ ♃ ♁ ♁ ♁

Elemente

Feuer	2	♄ ♁
Erde	4	☉ ♀ ♄ ♁
Luft	4	☾ ♃ ♄ ♁
Wasser	3	♂ ♃ ♁

Qualitäten

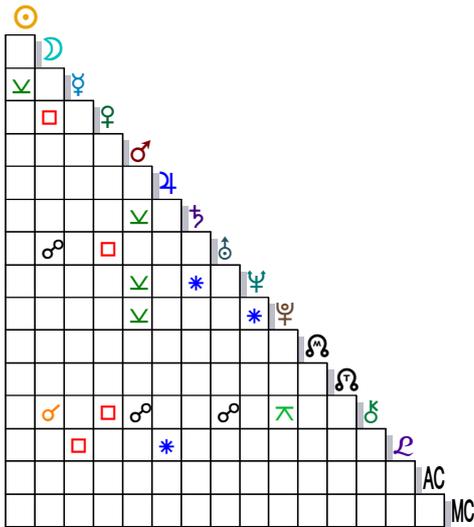
Kardinal	5	♀ ♃ ♁ ♁ ♁
Fix	3	♂ ♃ ♄
Flexibel	5	☉ ☾ ♀ ♁ ♁

Männlich / Weiblich

Männlich	6	☾ ♃ ♁ ♁ ♁ ♁
Weiblich	7	☉ ♀ ♂ ♃ ♁ ♄ ♁

Aspekte

☾ ♂ ♄	+4°04'	☉ ♁ ♀	-4°38'	♂ ♁ ♃	+2°23'
♂ ♁ ♁	+1°19'	♂ ♁ ♁	-3°39'	♃ * ♁	+1°23'
♃ * ♁	+3°42'	♀ * ♁	-2°58'	☾ ♁ ♀	+0°19'
♀ ♁ ♁	-5°46'	♀ ♁ ♁	-2°55'	♀ ♁ ♄	+4°23'
♁ ♁ ♄	-3°37'	☾ ♁ ♁	-1°14'	♂ ♁ ♄	-5°15'
♁ ♁ ♄	-4°43'				



Legende

- ♂ Konjunktion
- ♁ Halbsextil
- ♁ Halbquadrat
- * Sextil
- ♁ Quintil
- Quadrat
- △ Trigon
- Sesquiquadrat
- β Biquintil
- λ Quincunx
- ♁ Opposition

☉ Sonne

- ☾ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ mKnoten
- ♄ Chiron
- ♁ Liliith
- ♈ AC Aszendent
- ♏ MC Medium Coeli

♈ Widder

- ♉ Stier
- ♊ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♐ Schütze
- ♑ Steinbock
- ♒ Wassermann
- ♓ Fische

PROLOG

Beziehung stellt wohl einen der schwierigsten Lebensbereiche dar und wirft bei den meisten Menschen oft die größten Probleme auf.

Vielleicht denken auch Sie immer wieder, dass Sie viel glücklicher sein könnten, wenn Sie mit einem anderen Partner liiert wären.

Möglicherweise machen Sie die Erfahrung, dass sich Ihre große Liebe, an die Sie viel Erwartungen gesetzt haben, nach der anfänglichen Zeit von Leidenschaft und Glück wieder dramatisch in Luft auflöst. Es mag auch sein, dass Sie mit keiner Person so sehr an die Grenzen Ihrer Beherrschung geraten wie mit Ihrem so sehr geliebten Mann. Gerade die Liebe lässt den Menschen leiden und fügt ihm große Enttäuschungen im Leben zu. Das wirft natürlich die Frage auf, warum gerade in der Liebe und in der Sexualität die meisten und schwerwiegendsten Probleme auftreten, obwohl man hier doch eigentlich die größte Chance haben müsste, endlich glücklich zu sein.

Das Beziehungsverhalten wird schon in der frühesten Kindheit durch die Eltern-Kind-Beziehung (vor)geprägt. In einem Menschen laufen meist völlig unbewusst die Beziehungsmuster ab, die er über das Verhalten seiner Eltern in den ersten Lebensmonaten rein intuitiv wahrgenommen hat. Der kleine Mensch kann über sein Wahrnehmungsgefüge die Reaktionen seiner Bezugspersonen nur emotional aufnehmen - und er fügt diese in sein persönliches Wertesystem ein, mit dem er dann feststellt,

ob er sich geliebt oder eher abgelehnt fühlen kann. Wenn bei einem Säugling die Bedürfnisse nach Nähe und Zuwendung aus den verschiedensten Gründen nicht befriedigt werden können, wird er sein emotionales Defizit in sein Selbstwertgefühl miteinbauen und die Welt so betrachten, dass für ihn "niemals" genügend Versorgung und Zuwendung da sein kann. Das Kleinkind lebt im Hier und Jetzt und kann nicht auf Erfahrungen, die ihm eine positivere Sichtweise geben könnten, zurückgreifen. Die frühkindliche, emotionale Erfahrungswelt manifestiert sich im Beziehungsverhalten des Erwachsenen - sodass die positiven und negativen Erfahrungen des Kleinkindes auf Partnerschaften im späteren Leben immer noch eine Auswirkung haben.

Partnerschaft ist für den Menschen oft sehr wichtig und gleichzeitig auch sehr qualvoll. Das ist so, weil eine Beziehung stets über die Anziehung gegensätzlicher Polaritäten zustandekommt. In jedem Menschen liegen weibliche und männliche Elemente der Persönlichkeit. Dem archetypisch Weiblichen werden die persönlichen Wesenszüge zugesprochen, die mit Gefühlen, mit Bedürfnissen und mit Hingabe zu tun haben - Wesenszüge also, die die eher passive Seite des Menschen beschreiben. Unter dem archetypisch Männlichen versteht die Astrologie die aktiven Persönlichkeitsanteile, also den Drang zur Triebbefriedigung und die Art, wie man das Leben in die Hand nimmt und auch die Art, wie man sich im Leben durchzusetzen vermag. Das Passiv-Weibliche

ist die Bedürftigkeit, das Aktiv-Männliche der Überlebenstrieb. Beide Komponenten sind in jedem Menschen zu verschiedenen Anteilen enthalten, und etwaige Mängel werden häufig über Beziehungen zu anderen Menschen ausgeglichen.

Liebe ist sehr oft ein Ausdruck dafür, dass man im anderen Menschen die Ergänzung zu der eigenen inneren Polarität gefunden hat. Mittels einer Beziehung versucht der Mensch, die Vollkommenheit seiner Persönlichkeit herzustellen. Dem Ganzen liegt nämlich das Paradoxon zu Grunde, dass man einen Menschen zum Beziehungspartner wählt, der gewisse Eigenschaften besitzt, die man in sich selber nicht zu integrieren weiß. Das, was man aber in sich selber ablehnt, kann auch nur mit größten Verrenkungen im anderen akzeptiert werden. Darin liegt auch der dramatische Beziehungsprozess begründet: Nach der anfänglichen Verliebtheit, die vom Glauben und der Hoffnung an die persönliche Ergänzung geprägt ist, kommt man bald an die Punkte, die einen beim anderen stören. Diese Punkte sind aber genau die Anteile, die man durch den anderen in sich selber integrieren wollte. Diesen Vorgang der Beziehung nennt man in der Psychologie Projektion. Solange also eine Partnerschaft auf unerlösten Projektionen basiert, sind Schwierigkeiten zwischen den beiden Liebenden vorprogrammiert. In solchen Fällen bringen Trennungen keine Lösung der inneren Problematik, denn intuitiv wählt man einen neuen Partner, der das gleiche, alte Beziehungsproblem nur in einer neuen

Variante liefert. Die Aufgabe, alle Persönlichkeitsanteile in sich zu verwirklichen und anzunehmen liegt aber im Grunde genommen in jedem Menschen selber. Das Drama der Beziehung geht also so lange, bis der Mensch keinen anderen Menschen mehr braucht, der eigene Persönlichkeitsanteile für ihn lebt. Wahre Liebe kann erst dann gelebt werden, wenn das Gegenüber in seiner Persönlichkeit objektiv gesehen wird und man sich nicht mehr mit bestimmten Wesenszügen identifizieren möchte.

Eine erfüllte Sexualität kann ein Mensch nur in einer Beziehung zu einem anderen Menschen erleben. Dabei scheint es unwesentlich zu sein, wie viel Zeit für die Beziehung insgesamt investiert wird. Alleine kann man keinen Austausch von Gefühlen und Erregung in Fluss bringen, der ins Meer der Vereinigung fließt. Daher ist Sexualität stets ein Beziehungsthema - und je vordergründiger und einnehmender dieses Thema ist, desto ungelöster scheint es auch in den jeweiligen Menschen zu sein, die aufeinander getroffen sind. In der Sexualität kommt der Mensch wieder mit seiner Bedürftigkeit und mit seiner Triebbefüllung in Berührung. Die frühkindliche Vergangenheit wird so lange in allen positiven und negativen Ausführungen erlebt, bis die alten Muster ins Bewusstsein gerufen wurden und durch persönliche Arbeit an sich selbst gelöst werden können. Dabei können solche so genannten Projektionsmuster mittels Ihres Horoskops erkannt werden.

Die Liebe auf den ersten Blick basiert beim Mann auf der so genannten Anima-Projektion der Frau gegenüber und bei der Frau auf der Animus-Projektion dem Mann gegenüber. Die Anima ist der weibliche Seelenanteil und der Animus der männliche Seelenanteil, die beide in jedem Menschen vorhanden sind. Als Mann kann man oft weibliche Züge nicht ohne Schwierigkeiten durch das anerzogene Männerbild ausleben. Ebenso kann die Frau auf Grund ihrer Vorstellung, wie eine Frau zu sein hat, männliche Eigenschaften nur sehr schwer in sich integrieren. Über die Projektion des inneren Geliebten bei der Frau und der inneren Geliebten beim Mann können in der Astrologie bei der Beschreibung von Venus und Mars Ihre Liebesfallen aufgedeckt werden, denn Sie werden immer wieder demselben Typ Mann bzw. Frau erliegen.

Um eine frühkindliche Beziehung aufarbeiten zu können, wählen die Menschen in ihren festen Partnerschaften immer wieder ihre Elterntypen. So weist bei der Frau der Ehemann - in ihrem Horoskop die Sonne - wesentliche Merkmale ihres väterlichen Vorbildes auf und die Ehefrau eines Mannes ähnelt in gewissen Wesensmerkmalen seiner Mutter - in seinem Horoskop der Mond. Der Mensch erschafft sich so lange immer wieder die kindlichen und familiären Situationen, bis er sie durchschaut und mit seinem Bewusstsein an der Auflösung der anerzogenen, alten Muster arbeitet.

Ein grundlegender Satz vieler religiöser und auch psychologischer Richtungen besagt, dass man erst richtig lieben kann, wenn man gelernt hat, sich selbst zu lieben. Erst, wenn der Mensch bereit ist, alle Schatten seiner Persönlichkeit in sich anzunehmen, erst, wenn er sich einem anderen Menschen gegenüber psychisch voll öffnen kann, ohne sich dabei selbst im anderen zu verlieren, kann Liebe möglich werden.



Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne

Was bedeutet die Sonne in Ihrem Liebeshoroskop?

Die Sonne symbolisiert den zentralen Mittelpunkt des Menschen - sein Ich. Sie ist ein Sinnbild unserer Lebenskraft und unserer positiven Einstellung dem Leben gegenüber. Sowohl unsere Kreativität als auch unsere Sexualität sind ein Ausdruck dieser Lebensenergie. Wenn wir unsere Lebensfreude und -kraft spüren, wünschen wir uns, dass das Leben niemals endet. Vielleicht hoffen wir deshalb, dass ein Teil unseres Lebens in unseren Kindern weiterlebt.

Das Lebensziel jedes Menschen ist es, sich selbst zu verwirklichen. Dieses Lebensziel ist natürlich sehr individuell. Der Stand der Sonne im Geburtshoroskop kann uns jedoch Aufschlüsse darüber geben, was wir in diesem Leben verwirklichen wollen. Die Sonne ist die Energie, die aus unserem Herzen strömt. Alles, was uns wichtig ist, liegt uns am Herzen. Die Sonne im Horoskop zeigt deshalb

auch unsere persönlichen Leitlinien auf. Diese zentralen Einstellungen regieren jeden unserer Lebensbereiche - auch unser Liebesleben. So werden sich zum Beispiel eine liberale Einstellung oder Besitzdenken auch auf unser Sexualeben auswirken.

In der Sexualität möchten wir unsere Vitalität spüren. Dabei kann uns unsere Sexualität auch zeigen, ob und wie wir unsere Wünsche und Begierden verwirklichen können. Wenn wir in anderen Lebensbereichen von Selbstzweifel geplagt sind, so wird das auch in unserem Sexualeben der Fall sein. Wenn wir jedoch im Allgemeinen sicher durchs Leben schreiten und die Quelle unserer Lebenskraft kennen und nutzen, werden wir vermutlich auch eine zufrieden stellende Sexualität leben. Wenn wir wirklich aus unserer Mitte heraus leben, spüren wir genau, was wir wollen. Dabei kann uns keiner mehr verunsichern, weil wir einfach sind und mit uns selbst im Klaren sind. Wir brauchen unseren Partner nicht mehr als Ergänzung und Ausgleich für unsere persönlichen Mängel. Wenn wir wissen, wer wir sind, sind wir nicht mehr darauf angewiesen, dass uns das jemand bestätigt. Dann können wir den anderen frei und ohne Erwartung lieben.

Die Sonne ist auch ein Symbol für unsere Vaterbild. Sie zeigt an, wie wir unseren Vater erlebt haben, welche Eigenschaften seiner komplexen Persönlichkeit wir herausgefiltert haben und welche Eigenschaften wir besonders stark wahrgenommen haben.

Daraus entwickeln wir unser Männerbild, d.h. unsere Vorstellung davon, wie ein Mann zu sein hat.

Ein Sohn identifiziert sich mit dem Männerbild seines Vaters und nimmt es als Leitbild für die eigene Selbstverwirklichung. So, wie sich der Vater als Mann verhält, wird sich auch der Sohn zunächst verhalten wollen. Die Sonne im Horoskop eines Mannes zeigt, wie er seine Lebensfreude und -zuversicht, seine Kraft und Potenz Frauen gegenüber auslebt. Der Mars hingegen zeigt an, wie ein Mann mit seinen Urkräften umgeht, die sich z.B. als Leidenschaft oder Aggression zeigen.

Für eine Tochter ist der Vater ebenso ein Vorbild, allerdings ein Vorbild für den gegengeschlechtlichen Partner. Die Wertschätzung, die der Vater dem weiblichen Geschlecht entgegenbringt, beeinflusst das Selbstwertgefühl des Mädchens gegenüber Männern. Die Vater-Tochter-Beziehung ist die erste Beziehung einer Frau zu einem Mann und prägt natürlich ihre weiteren Männerbeziehungen.

Nur, wenn wir uns unsere elterlichen Prägungen und unsere Verhaltensweisen in Partnerschaft und Sexualität bewusst machen, können wir allmählich unseren individuellen Weg finden. Unsere Rolle als Mann oder Frau lernen wir im Laufe unseres Lebens auf unsere persönliche Art und Weise auszukleiden und nicht mehr auf die unserer Eltern.

Ihre Sonne im Zeichen Jungfrau



Sie haben ein Gespür für die Notwendigkeiten des alltäglichen Lebens. Durch

Ihre weise Vorausschau erkennen Sie die Konsequenzen unterlassenen Handelns. Sie suchen nach klaren Ordnungssystemen, die Ihnen die Welt begreifbar machen. Aus diesem Streben nach Klarheit entspringt Ihr Sinn für Nuancierungen und Kalkulationen. Sie wissen, dass manche Bedingungen im Leben nicht verändert werden können. Deshalb entwickeln Sie Methoden, die Ihnen das Leben erleichtern. Ihr größtes Anliegen ist es, mit Ihren Erkenntnissen und mit Ihren Modifizierungen dienlich zu sein.

Eine Partnerschaft ist für Sie eine Lebensgemeinschaft, deren Sinn und Zweck es ist, die Alltagsprobleme optimal zu meistern. Sie wissen, dass das Irdische gepflegt werden muss, um voller Energie zu sein. Deshalb legen Sie großen Wert auf Gesundheitspflege und Körperbewusstsein. Sexualität ist ein Ausdruck dafür, wie Sie mit Ihrem Körper umgehen und was er für Sie ist. Wenn Sie Ihren Körper als funktionelle Einheit betrachten, die in Stand gehalten werden muss, so wird auch Ihr Sexualleben mit wenig Sinnlichkeit und Spielereien ausgestattet sein. Andernfalls erkennen Sie die steigernde Wirkung aphrodisierender Düfte und spezieller Massagen. Körperpflege wird dann nicht mehr funktional als Körperreinigung gesehen, sondern als

Ausdruck der Notwendigkeit, Liebe und Selbstliebe zu entwickeln. Dann kennen Sie sich auf dem Gebiet der Sinnesreizung aus, die Sie als Liebesdienerin akribisch betreiben.

Welches Männerbild prägt Ihr Beziehungsverhalten?

Sie haben Ihren Vater als praktisch orientierten Menschen wahrgenommen, der sich mit den verschiedensten "Überlebenssystemen" ausgekannt hat: Als Handwerker hat er für Sie in Ihrer Kindheit lebensnotwendige Geräte repariert - oder sich mit sichtbar grundlegenden Dingen beschäftigt, die für den Alltag wichtig waren. Er konnte Ihnen einen Einblick in Methodik verschaffen - und hatte für jede zu bewältigende Lebensaufgabe praktikable, systematische Lösungen parat. Sie haben in Ihrem Vater einen Mann bewundert, der das Leben nach Sinn und Zweck einzuordnen wusste. Hieraus beziehen Sie ein Männerbild, nach dem ein Mann seine Potenz mit Geschick und Know-how zu beweisen hat. So hegen Sie an einen Mann den Anspruch, sich überall im Alltag mit praktischem Verstand zurechtzufinden. Ein Mann ist für Sie ein Mann, wenn er sich im Alltagsleben auskennt.

Sie erwarten von einem Mann, dass er Ihnen seine Liebe praktisch zeigt. Sie freuen sich vermutlich über ein brauchbares Dessous viel mehr als über Geschenke, die nur irgendwie nutzlos herumstehen. In erster Linie bewerten Sie einen Mann nach seiner Geschicklichkeit. Dann erst beurteilen Sie seine sexuelle Ausstrahlungskraft. Sie schonen lieber Ihre Kräfte und sind daher an einem

überschwänglichen Sexualleben nicht so interessiert. Erotische Pausen tun Ihnen gut, um Ihre Energie auch noch für anderes zur Verfügung zu haben. Sie neigen nicht spontan und wahllos zu sexuellen Eskapaden, sondern bereiten sich viel lieber auf ein schönes erotisches Beisammensein vor. Sie sind eine verlässliche Partnerin und haben für Schwierigkeiten, die in der Sexualität auftauchen, sicherlich einen guten Rat zur Verfügung.

Ihre Sonne im achten Haus



Im Rückblick auf Ihr bisheriges Leben können Sie bestimmt viele Phasen und Neuanfänge

registrieren. Ein roter Faden, der eine klare Entwicklung beschreibt, zieht sich wohl kaum durch Ihr Leben. Krisen, Abbrüche und Ablösungsprozesse sind normal bei dieser Sonnenstellung - denn hier wird die Persönlichkeit regelrecht herausgeschält. Alles in Ihrem Leben scheint einer Wandlung unterzogen zu sein. Wahrscheinlich können Sie selbst feststellen, dass ehemals geliebte Dinge und Menschen später nicht mehr in den Wandel Ihres Lebens hineingepasst haben. Im Prinzip sind Ihr Leben und Ihre Liebesbeziehungen durch Phasenwechsel gekennzeichnet. In den einzelnen Lebensabschnitten sind Sie jedoch sehr konsequent, was die Verfolgung Ihrer Ziele angeht.

In Bezug auf Ihre momentanen Grundsätze verhalten Sie sich in Partnerschaften manchmal sogar ziemlich rigoros und unnachgiebig. Deshalb ist Ihr Verhalten im Bett ein empfindliches Barometer für Ihre inneren Wandlungsprozesse. Sicherlich werden Sie im sexuellen Bereich mit den dunklen Schattenseiten Ihres Wesens konfrontiert - und diese bisherigen Tabubereiche drängen nur darauf, enthüllt zu werden. Folglich dringen Sie im Sex sehr tief in Ihre Persönlichkeit ein und können dadurch sogar Ihre eigenen Wesenszüge verändern. Eifersucht, Besitzanspruch, Liebestragödien, Gier und Ekel werden Ihnen im Laufe Ihres Beziehungslebens zwar nicht fremd sein. Doch je dramatischer Ihr psychisches Leiden an der Liebe ist, desto größer wird Ihre Kraft, alte Wunden zu heilen, die Ihre Lebenskraft und Liebeslust behindern. Und dann können Sie auch im Bett schamlos genießen.

Was erwarten Sie von einem Mann an Ihrer Seite?

In manchen Entwicklungsphasen mag eine Frau Ihren Auftrag zum persönlichen Wachstum an den Partner übertragen. Das kommt vor allem dann vor, wenn sie beispielsweise in junglichem Alter Ihre persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten noch nicht bewusst entdeckt hat. In einem solchen Fall wären Sie noch auf der Suche nach Ihrem Ziel. Oftmals wird die persönliche Entwicklung, die durch die Stellung der Sonne dargestellt wird, auch durch Lebensumstände blockiert, bei der die Qualitäten des Mondes dieser Frau im Vordergrund stehen. Das ist

beispielsweise der Fall, wenn Sie auf Grund familiärer Verpflichtungen eine mehr mütterlich-versorgende Rolle einnehmen müssen. Damit werden Ihre persönlichen Zielsetzungen (Sonne) in den Hintergrund gedrängt. Oft ist der Weg, sich nach einer Zeit der Monddominanz wieder seinen Sonnenaufträgen zu widmen, gar nicht mehr so einfach begehbar.

Vermutlich verlieben Sie sich mit dieser Sonnenstellung vorrangig in Männer, die Sie bald an die Schattenseiten Ihres Liebeslebens heranführen. Wenn Sie sich verlieben, dann spielt erotische Faszination und intensives sexuelles Verlangen eine große Rolle. Ihr Wunschpartner soll Sie begehren und Ihnen seine Leidenschaft stürmisch zeigen. Hinter dieser Gier kann auf beiden Seiten ein Hang zur persönlichen Bemächtigung nicht ausgeschlossen werden. Schließlich wird die Liebe durch Sex aufrechterhalten. Im Wandel Ihrer Persönlichkeit wird sich dann auch der Sex mit Ihrem Geliebten verändern, was Krisen in der Beziehung auslöst. Die Machtverhältnisse, die sich in Ihrer Beziehung verfestigt haben, werden dann zur Belastung und müssen wieder aufgelöst werden - und das ist schwer. Doch wenn Sie die Probleme mit Macht und Kontrolle hinter sich gebracht haben, gewinnt Ihre Beziehung und Ihr Erleben von Sex auch eine andere Qualität. Prägend ist hierbei die Erfahrung eines mächtigen und dominanten Vaters, der die freie Entfaltung Ihrer Persönlichkeit mit strengen Grundsätzen behindert hat. Intuitiv wählen Sie daher einen Geliebten, der mit

seiner Liebe Macht auf Sie ausüben kann. Ihr innere Kraft drängt Sie aber zur Selbstbefreiung und Selbstentfaltung. Das ist der Wandlungsprozess Ihres Lebens und Ihrer Beziehungen.

Die Beziehungachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent



Was bedeutet der Aszendent in Ihrem Liebeshoroskop?

Das Sternzeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt am östlichen Horizont aufgeht, wird Aszendent (ascendere = lat.: aufsteigen) genannt. Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das Merkmal, das sich im Horoskop am schnellsten verändert. Man kann sich den Aszendenten als das erste Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen eines Kindes einstrahlt und von dem sein erster Eindruck der Welt geprägt ist.

Der Aszendent beschreibt, wie wir uns spontan in der Welt bewegen. Er zeigt an, wie wir unsere Umwelt betrachten und mit welcher Einstellung wir auf unsere Mitmenschen zugehen. Mit unserem Verhalten kreieren wir unser Erscheinungsbild - das Bild, mit dem wir eine bestimmte Rolle in unserer Umwelt auskleiden.

Wenn wir einem Menschen zum ersten Mal gegenüber treten, verhalten wir uns entsprechend der Qualität unseres Aszendenten. Wir wollen z.B. freundlich oder selbstbewusst, mitfühlend oder intellektuell wirken. Wir geben nur diejenigen

persönlichen Absichten und Gefühle von uns, die zu dem Bild passen, das wir vermitteln wollen. Jeder Umgang mit unserer Außenwelt ist geprägt durch unseren Aszendenten. Kraft des Aszendenten kann z.B. ein tiefes Gefühl kopfmäßig und kühl formuliert werden. Ebenso mag eine Wut auf den anderen durch höfliches Auftreten völlig abgeschwächt ans Licht kommen.

Sowohl im Alltag als auch bei Liebe und Sex wird unser Verhalten vom Aszendenten maßgeblich mitbestimmt. Auch unser impulsives sexuelles Bedürfnis - angezeigt durch die Stellung des Mars - und unsere Erwartungen in unseren Liebesbeziehungen - beschrieben durch die Stellung der Venus - werden mit den Färbungen des Aszendenten geäußert werden. So können wir in unserem Inneren sehr begierig sein, zeigen dies vielleicht aber nach außen hin gar nicht oder verharmlosen unsere Absichten mit verspielter Leichtigkeit.

In unseren Beziehungen kommen wir meistens mit einer Wesensseite in Berührung, die im Gegensatz zu unserem spontanen Verhalten steht. Wenn wir eine Beziehung eingehen wollen, möchten wir uns verständlich machen und einen harmonischen Ablauf haben. Ganz unbewusst suchen wir uns Partner, die uns die andere Hälfte unseres Wesens vorleben. Nicht selten erwarten wir das sogar von Ihnen. Vielleicht fällt es uns z.B. sehr schwer, nachzugeben - also erwarten wir von einem Partner, dass er sich uns angleicht, damit es wieder harmonisch zwischen uns werden kann. Weil sich der Partner aber oft so verhält,

wie wir es bei uns selbst ablehnen würden, kommt es in länger andauernden Partnerschaften zu Krisen. Dann nämlich regt uns genau das auf, was wir von unserem Partner lernen könnten.

Bei all diesem kann uns Sexualität als Barometer dienen. Wir können an ihr erkennen, inwieweit wir die Seite in uns leben, die uns auf den anderen ausrichtet und auch bereit ist, sich anzupassen. Wenn wir diesen Teil leben, befreien wir unsere Partner von Schuldzuweisungen und Erwartungen, die einzig und allein in uns selbst zu finden sind.

Ihr Aszendent im Zeichen Schütze



Sie suchen nach einem höheren Ideal und sind auf dem Weg dorthin besonders begeisterungsfähig. Im Grunde genommen geht es Ihnen um die Verbesserung der Welt, in der es die Gruppe, für die Sie sich einsetzen, einmal besser haben soll. Sie sind ein sozial eingestellter Mensch. Dabei kann es Ihnen passieren, dass Sie im Sinne der Verbesserung des Gesamten Ihr eigenes Schicksal zu wenig ins Auge fassen. Je mehr Sie sich in Ihren Idealvorstellungen versteifen, desto größer wird die Kluft zwischen Ihrer Wunschvorstellung und der Wirklichkeit. Moral und andere ethische Grundsätze, z.B. religiöse, politische oder auch ökologische, bestimmen Ihr äußeres Verhalten, mit dem Sie auf offizieller Ebene eine Vorbildfunktion einnehmen möchten. Ihre sexuelle Unbefangenheit können Sie manchmal nicht

mit bestimmten Grundsätzen oder mit den Erwartungen, die vielleicht andere Menschen an Sie haben, vereinbaren. Vielleicht bringen Ihre Triebe Sie in Prestigekonflikte. Zumindest lösen Sie die Befürchtung aus, sich hoffentlich nicht zu blamieren. Aber natürlich ist es einem Menschen aus Fleisch und Blut kaum möglich, immer nur gut zu sein - gerade auch im Bett nicht.

Wie verhalten Sie sich in der Liebe?

Sie sehen so manches in einem glorifizierten Licht, weil es Ihnen mehr um den tieferen Sinn als um Fakten geht. Wenn Sie etwas romantisch finden oder etwas in Ihnen eine besondere Stimmung hervorruft, dann ist es Ihnen im Grunde genommen egal, was sich hinter der Fassade verbirgt. Beispielsweise können Sie glauben, dass ein Himmelbett wie aus dem Märchen Ihre Liebe zu Ihrem Partner noch vollkommener macht. Was sich jedoch darin abspielt, ist Privatsache und steht auf einem anderen Blatt. Ihre Vision von der großen Liebe kommt bei Ihnen so an die Oberfläche, als wenn Sie schon Wirklichkeit geworden wäre - doch eigentlich träumen Sie nur davon. Die realistische Einstellung eines Partners, Ihnen die Tatsachen auf den Tisch zu legen, kann auf Sie eine desillusionierende Wirkung haben. Dann empfinden Sie ihn als Spielverderber.

Intuitiv fühlen Sie sich zu Männern hingezogen, die mit Ihren realistischen Einstellungen pragmatisch auf Sie wirken. Die Bodenständigkeit eines Partners hilft Ihnen jedoch, sich nicht in Idealen zu verflüchtigen. Es kann Ihnen auch passieren, dass Sie sich in

ein ideelles Bild von Ihrem Partner verlieben, jedoch nicht in den Mann aus Fleisch und Blut.



Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond

Was bedeutet der Mond in Ihrem
Liebeshoroskop?

Der Mond beschreibt in der Astrologie unsere Gefühlswelt. Er ist Symbol für das emotionale Wesen in uns, das ohne Logik und Verstand die Welt ausschließlich über Gefühle wahrnimmt. Als Wirklichkeit werden hier nicht die objektiven Erscheinungen bezeichnet, sondern die Gefühle, die beispielsweise durch Menschen oder Umstände hervorgerufen werden. Gefühle sind wandelbar. Daher kann derselbe Tatbestand zu anderen Zeitpunkten anders erlebt und gefühlt werden.

Der Mond beschreibt uns als kleines Kind, das naiv die Welt mit seinen Gefühlen erfasst. Die erste Beziehung zu einem Menschen hatten wir als Säugling zu unserer Mutter. Sie hat unsere kindlichen Bedürfnisse gestillt. Der Mond zeigt an, was wir uns wünschen, um uns aufgehoben und gesättigt fühlen zu können. Die Art wie wir uns Nähe und Kontakt wünschen, ist durch die Stellung des Mondes in den Zeichen ablesbar. Hingegen zeigt der Mond in den Häusern an, auf welchen Gebieten wir versuchen, unsere Wünsche erfüllt zu bekommen. Die Aspekte zum Mond geben Aufschluss darüber, durch welche Charakterzüge wir in der Lage sind, uns um

unsere Bedürfnisse zu kümmern. Sie zeigen aber auch an, was uns daran hindert, das zu bekommen, was wir für unsere emotionale Zufriedenheit brauchen.

Je besser unsere emotionalen Bedürfnisse in unserer Kindheit gestillt wurden, desto größer erscheint uns die Liebe unserer Eltern. Daraus entwickeln wir unsere Selbstliebe. Selbstliebe ist die Voraussetzung dafür, anderen Menschen Liebe geben zu können. Deshalb kann an der Mondstellung unsere Liebesfähigkeit abgelesen werden. Ein enttäuschter Mensch hat nicht viel an Gefühlen zu verschenken. In seiner Enttäuschung wird er sich wahrscheinlich sogar neue Frustrationen schaffen. Deshalb ist unsere Beziehung zu den Eltern - vor allem die Art, wie wir genährt wurden - prägend für unsere späteren Beziehungen. Alle Gefühlsmängel aus unserer Kindheit nehmen wir in unser Liebesleben mit hinein. Sexuelle Schwierigkeiten basieren oft auf der Kindheitserfahrung, zu wenig genährt und nicht genügend geliebt worden zu sein.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Wenn in ihm Gefühlserinnerungen aus der Kindheit angesprochen werden, fühlt er sich vertraut. Um sich in der mutterlosen Welt nicht allein gelassen zu fühlen, sucht er nach vertrauten Gefühlsbeziehungen. Deshalb werden wir uns immer wieder genau in die Menschen verlieben, zu denen wir ein ähnliches Gefühl empfinden können wie damals zu unserer Mutter. Wir suchen uns in unseren

Wahlfamilien denselben Platz wieder heraus, der uns schon als Kind in unserer Familie zugewiesen wurde.

In unserer Sexualität zeigen sich unsere Bedürfnisse. Hier wird offensichtlich, ob wir als Kind gelernt haben, unsere Wünsche nach Nähe und Körperkontakt zu äußern. Ebenso zeigt sich in der Sexualität die Stärke unseres Urvertrauens - des Vertrauens darin, ob wir uns einem Menschen in Liebe und ohne Misstrauen hingeben können. Ob wir ein erfülltes Sexualleben führen, hängt von unserer Fähigkeit zur Empfindung von Lust ab. Wenn wir schon als Kind Lust beim Säugen und Streicheln erfahren durften, weil die Art der Befriedigung mit unseren Bedürfnissen übereinstimmte, werden wir uns auch als Erwachsener nicht so schnell im Sex frustrieren lassen. Um unsere Sexualität frei und ungezwungen leben zu können, bedarf es deshalb manchmal eines Verständnisses für unsere Prägungen aus der Kindheit.

Ihr Mond im Zeichen Zwillinge



Sie sind von der Neugierde beseelt, alle Möglichkeiten der Liebe kennen zu lernen. Beschwingt und mit viel Humor möchten Sie alles ausprobieren, was Ihre Gefühlsintensität noch steigern könnte. Tiefer gehende Emotionen, die die Gefahr in sich bergen, verletzt zu werden, möchten Sie lieber nicht zulassen. So pendeln Sie zwischen dem Wunsch nach

emotionaler Intensität und dem Wunsch, unbekümmert und nur leicht berührt zu bleiben, hin und her.

Wie empfinden Sie sich als Frau?

Von Ihrer Mutter haben Sie gelernt, dass Sie sich nicht gehen lassen dürfen. Sie zeigte Ihnen, dass man Emotionen in den Griff bekommt, wenn man sich den Sachverhalt mit Vernunft klarmacht. Sie glauben deshalb, sich mit Logik vor einem drohenden Abrutschen in einen heillosen Gefühlssumpf bewahren zu können. Hieraus resultiert Ihr Bestreben, sich über Gefühlsduseleien zu erheben. Traurigkeit und Wut lassen Sie in der Regel kaum zu. Mithilfe Ihres Verstandes lösen Sie sich von Ihren Frustrationen. Dabei neigen Sie allerdings zur Untreue: möglicherweise trösten Sie sich in Ihrer Unzufriedenheit damit, dass Sie sich das Vermisste bei anderen Männern holen. Ablenkung war schon in Ihrer Kindheit ein Mittel Ihrer Mutter, Sie zu trösten. Dieses Rezept auf Ihr Sexualleben übertragen, würde viele wechselnde Partnerschaften bedeuten. Ihr Mutterbild ist von einer geistig versierten Mutter geprägt worden. Daher fühlen Sie sich in der Rolle der geistig gewitzten und einfallsreichen Frau wohl. Sie fühlen sich geliebt, wenn Ihr Geliebter auf Ihre koketten Einfälle anspringt. Sie können jedoch auch verunsichert sein, wenn die Gefühle Ihren Partner überschwemmen und er mit Ihnen wie in einem Gefühlsrausch die sexuelle Liebe teilen möchte. Dann verschaffen Sie sich mit witzigen Bemerkungen oder mit heiteren Unterbrechungen im Liebesspiel wieder ein wenig Luft. In Ihrer leichtlebigen Art sind Sie

eine scharmante Liebhaberin, die weiß, mit welchen Überraschungen sie ihren Partner überführen kann.

Ihr Mond im fünften Haus



Sie können sich in Gefühle und Stimmungen hineinleben und diese mit Ihrer ganzen Person ausdrücken, denn Sie haben einen Hang zum Theatralischen und zur Übertreibung. Trotzdem erreichen Sie mit Ihren emotionsgeladenen Auftritten so manches bei Ihren Mitmenschen. Sie wünschen sich Freude und Erfüllung und haben viel Lust auf Liebe und auf Leben. Sex spielt eine wichtige Rolle in Ihren Beziehungen. Sie sind bestimmt eine sexuell begierige Liebhaberin, die in der Liebe auf ihre Kosten kommen möchte. Manchmal können Sie fast schon bedrängend wirken, denn Verzicht fällt Ihnen ganz besonders schwer. Das schließt nicht aus, dass Sie eine zärtliche Geliebte sind. Sie sind aber der Überzeugung, dass das, was Ihnen gut tut, auch Ihrem Partner gefallen wird. Sexuelle Befriedigung ist Ihnen wichtig, weil Sie darin Ihre sexuelle Potenz widergespiegelt sehen. Dabei geht es Ihnen nicht darum, sich Ihrem Liebespartner zu beweisen. In der sexuellen Erfüllung spüren Sie Ihre Lebenskraft. Sie sehen darin den Beweis, dass Ihnen Lust im Leben zusteht.

Wie setzen Sie Ihre Gefühle ein?

Sie sind von der Lebenseinstellung Ihrer Mutter geprägt. Die Depressionen oder auch Lebenslust Ihrer Mutter haben Sie intuitiv auf sich selbst bezogen. Die mütterliche

Zuversicht oder ihre Zweifel gegenüber der Erfüllbarkeit von Bedürfnissen und Wünschen sind zu den Ihrigen geworden. Danach richten sich dann Ihr Selbstwertgefühl und Ihre Vorstellung davon, was Ihnen an Befriedigungen im Leben zusteht.

Sie identifizieren sich sehr stark mit Ihren emotionalen Wünschen und werden das auch nach außen hin zeigen wollen. Die Signale, die Sie mit Scharm und Erotik an Männer senden, sind in der Regel ernst gemeint. Sie zeigen ganz offen, was Sie von einem Mann gefühlsmäßig wollen. Trotzdem strahlen Sie in Ihrem Wünschen noch etwas Mütterlich-Warmherziges aus, mit dem Sie den Männern signalisieren, dass Sie Sex mit Liebe verbunden haben möchten. Sie bieten ein Liebesnest, in dem die Wollust ihren Platz gefunden hat.

Wenn Ihnen Ihre Mutter nicht vorgelebt hat, wie man zu seinen Wünschen kommt, ziehen Sie unbewusst Partner an, die viel Zärtlichkeit und Zuwendung von Ihnen wollen. In Ihnen wird dann vermutlich häufig das Gefühl auftauchen, niemals das zu bekommen, was Sie brauchen. Mit solch einer Erwartungshaltung in puncto Bekommen beweisen Sie sich unbewusst immer wieder von Neuem, dass Sie es nicht wert sind, zufrieden gestellt und befriedigt zu werden. Aber das ist Energieverschwendung und hilft Ihnen nicht, Ihre Wünsche zu verwirklichen. Sie sollten sich diesen Kreislauf eingestehen.

Ihr Mond im Quadrat zur Venus



Bestimmt machen Sie in Ihrem Liebesleben immer wieder die Erfahrung, dass Lieben eine Kunst ist, aber leider keine leichte. Sie sind ein sehr zartfühlender Mensch, der sich in der Liebe Geborgenheit, Zärtlichkeit und Erotik wünscht. Vermutlich haben Sie den Eindruck, dass Sie Ihre Erwartungen und Wünsche sehr auf Ihren Partner auszurichten haben, weil aus der Beziehung sonst nichts zu werden scheint. Um aber doch noch auf Ihre Kosten zu kommen, finden Sie die Lösung möglicherweise darin, zwischen Partnerschaften und Liebschaften hin- und herzu pendeln. Bei dieser Aspektierung kommt es häufig vor, dass der Sex in der festen Paarbeziehung scheinbar keinen rechten Platz findet. Die sexuelle Lust scheint sich nur in gefühlsmäßig nicht sonderlich tief gehenden und unverbindlichen Techtelmechteln zu erfüllen. Sie können zwar den Standpunkt vertreten, dass sexuelle Treue ein wichtiges moralisches Element einer festen Beziehung ist - wenn aber die Befriedigung Ihrer Lust zu kurz kommen sollte, werden Sie sich mit anderen Spiel- und Konsumvergnügungen abzulenken wissen.

Bei dieser Mondaspektierung kann man in der Regel darauf schließen, dass man sich als Kind den Wünschen der Eltern stark angleichen musste, um von Ihnen akzeptiert und geliebt zu werden. Eigene Bedürfnisse und die damit verbundene Lust wurden nur in

der Art zufrieden gestellt, wie es den Eltern angenehm war. Die Sehnsucht nach Liebe und Aufgenommensein ist bei dieser Aspektierung jedoch besonders groß. Als Kind - und später auch als Erwachsener - trauen Sie sich dann nicht Forderungen zu stellen, weil Sie meinen, die Zuwendung eines geliebten Menschen damit zu schmälern. Einem Kind, das diesen Mondaspekt hat, fehlt somit wohl die Erfahrung, dass es einen geliebten Menschen gibt, der auch auf seine Bedürfnisse Rücksicht nimmt.

So wird es Ihnen schwer fallen, Ihrem Geliebten zu sagen, auf was er in der Liebe achten soll und welche Rücksichtnahmen er erbringen soll, damit Sex auch Ihnen Spaß macht. Sie erhoffen sich wohl eher, dass der erotische Part Ihrer Beziehung schon klappen wird, als dass Sie mit dem ans Licht kämen, was Ihre Lust steigert oder wovon Sie sich abgestoßen fühlen. Deshalb fühlen Sie sich vielleicht nur dann im siebten Himmel, wenn in der anfänglichen Verliebtheit nicht nur das Gefühl, sondern auch der Sex stimmt. Sobald aber in Ihnen ein Bedürfnis nach mehr oder anders im sexuellen Beisammensein aufkommt, nehmen Sie voraussichtlich wieder die Haltung ein, die Sie als Kind anezogen bekamen - nämlich: alles so nehmen zu müssen, wie es Ihnen dargeboten wird. Als Folge so einer inneren Verzichthaltung ergibt sich ein Gefühl der Unerfülltheit, das nach Befriedigung drängt.

Um dem Liebesdilemma einer festen Beziehung zu entinnen, nehmen sich manche Menschen mit diesem Mondaspekt vor, nur so lange eine Liebschaft aufrechtzuhalten, wie Sie von Ihrem Geliebten verwöhnt und umspielt werden. Mit solch einem Spielerverhalten in der Liebe vermeidet man, dass aus dem Spiel Ernst wird. Dann wäre nämlich eine klare Erklärung des eigenen Standpunkts vonnöten, bei der man sich für die eigenen Wünsche und Vorlieben in der Liebe einsetzt. Bei dieser Aspektierung fällt es aber sehr schwer, seinen Willen zu formulieren, weil man ja im Grunde befürchtet, durch Forderungen jegliche Sympathien zu verlieren. So können Sie sich im Wechsel der Liebesbeziehungen stets begehrt und niemals abgelehnt fühlen, weil es ja immer wieder jemanden gibt, der Ihnen in der anfänglichen Verliebtheit Liebesdienste zu Füßen legt.

Ihr Mond in Opposition zum Uranus



Durch die Liebe kommen Sie vermutlich an neue Ufer - an Ufer eines noch nicht da gewesenen Erfahrungsbereiches. Dort können Sie mit Abenteuern und Liebesexperimenten beginnen, die Ihnen das Lieben aufregend gestalten. In der Liebe scheint es keine Routine und kein Festgefahreensein zu geben. Alles ist jeden Tag wieder neu - auch der Sex!

Trotz der vielen abwechslungsreichen Erfahrungen in Ihrem Liebesleben scheinen Sie sich immer wieder nach Beständigkeit und emotionaler Verwurzelung zu sehnen. Sie halten es vielleicht gar nicht mehr für so aufregend, wenn Sie gestern einen unerreichbar erotischen Liebesakt erlebt haben und heute ganz unvermittelt alleine im Bett liegen. Vermutlich fehlt Ihnen die Regelmäßigkeit der Gefühlserlebnisse, in denen Sie sich auch wohl fühlen.

Wahrscheinlich haben Sie schon als Kind eine Unbeständigkeit in Beziehungen erfahren müssen - und konnten sich nicht so recht verwurzeln. Vielleicht war die Ehe Ihrer Eltern durch Krisen zeitweise gefährdet, möglicherweise sind Sie auch oft umgezogen oder haben oft wechselnde Betreuer ertragen. Von der Kindheit ist dann die Sehnsucht übrig geblieben, gefühlsmäßig irgendwo Wurzeln zu schlagen - eine Sehnsucht, gegen die man als Erwachsener - oft ganz unbewusst - ankämpft. So finden Sie sich z.B. zu einem Menschen gewaltig hingezogen, solange irgendetwas an der Liebesbeziehung nicht ganz beständig erscheint. Auf der anderen Seite ist der Wunsch nach einer lange währenden Liebe sehr groß. Auf Grund des Schwankens zwischen Bindungswunsch und Freiheitsdrang können in der Liebe die Mitteltöne fehlen - häufig nimmt dann die Beziehung einen extremen Verlauf zwischen Leidenschaft und Trennung. Manchmal stellt man sogar fest, dass das Liebesleben wieder reizvoller

geworden ist, seit man sich entweder getrennt hat oder eine größere emotionale oder räumliche Distanz geschaffen hat.

In der Sexualität wird der Nähe-Distanz-Konflikt, der in Ihnen vorherrscht, besonders spürbar. Die sexuelle Liebe ereignet sich oft phasenweise und in Extremen. Meistens folgt nach sehr intensiven sexuellen Kontakten, die auch tiefste Gefühlsregungen ausgelöst haben, im übergangslosen Wechsel eine Zeit der Krise.

Dann erfolgt entweder kein sexueller Kontakt oder der Liebesakt wird mehr mechanisch vollzogen als aufregend erlebt. Wenn nicht durch den Liebespartner ein Stimmungswechsel in der Erotik hervorgerufen wird, dann wird man den Konflikt selbst aus einem Gefühl der Rastlosigkeit und Unzufriedenheit hervorrufen. Der Auslöser eines solchen unbeständigen Sexuallebens ist in der Regel eine Rebellion gegen Verpflichtungen - ein emotionales Aufbegehren gegen ein verpflichtendes Gefühl der Liebe. Die innere Unruhe resultiert daraus, dass man sich schon als Kind nicht besonders auf die Liebe bestimmter Menschen, die einem am Herzen lagen, einlassen durfte oder nicht verlassen konnte. Das hieraus resultierende Misstrauen gegenüber geliebten Menschen bleibt auch noch beim Beziehungsverhalten des Erwachsenen lebendig. Deshalb können Ihnen Formen des unkonventionellen Liebeslebens helfen, tiefe Gefühle - wenigstens für Momente - zuzulassen.



Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus

Was bedeutet die Venus in Ihrem Horoskop?

Die Venus zeigt im Horoskop an, was wir lieben und wem wir herzlich zugetan sind. An der Stellung dieses Planeten kann man erkennen, was uns mit anderen Menschen verbindet und wie wir eine Atmosphäre von Zustimmung und Einigkeit herzustellen vermögen. Die Venus ist das ausgleichende Prinzip in uns. Deshalb werden ihr auch Harmoniebestreben und diplomatisches Geschick zugesprochen. Wenn wir mit jemandem in Beziehung treten wollen, dann ist unsere Venus am Werke.

Wenn wir mit jemandem Kontakt aufnehmen wollen, warten wir auf dessen Reaktionen. Wir versuchen uns auf ihn einzustellen, damit wir uns sozusagen auf gleicher Wellenlänge bewegen und uns mit unserem Gegenüber besser verständigen können. An diesem Beispiel erkennt man eine archetypisch weibliche Dynamik, die der Venus zugesprochen wird. Das archetypisch Weibliche ist das Passiv-Empfangende, also das Abwarten, das Aufnehmen und auch das Hinnehmen. Auch Männer haben weibliche Wesensanteile in sich und werden sich auf einen geliebten Menschen einstellen wollen. Deshalb ist ein Mann noch längst nicht verweicht oder gar als "weibisch" zu bezeichnen. Jeder Mensch benötigt einen

ausgleichenden Wesenszug in der Liebe, um nicht als kontaktunfähig zu gelten und zu vereinsamen.

Die Venus stellt sozusagen die Frau im Manne dar. Je schwieriger es einem Mann erscheint, seine weiblich-weichen Züge in sein männliches Erscheinungsbild zu integrieren, desto identischer wird wohl das Spiegelbild seiner großen Liebe mit seinem inneren Bild der Weiblichkeit übereinstimmen. Hat beispielsweise ein Mann im Horoskop eine Stier-Venus, so wird er sich besonders von Frauen angesprochen fühlen, die stierhafte Qualitäten vertreten. Je mehr Schwierigkeiten er allerdings hat, den bewahrenden, konservativen und auch genießerischen Wesenszug, der dem Zeichen Stier zugesprochen wird, selbst zu leben, desto "stierhafter" werden seine Frauen die Beziehung gestalten. Das klingt im Moment idealer, als es in einer Beziehung dann wirklich ist: Genau die Wesensanteile, die man in sich selbst nicht anzunehmen weiß, können zur Beziehungsfalle werden: Wenn man nämlich unbeabsichtigt und unbewusst die eigene, innere Ablehnung gegen ein bestimmtes Verhalten auf das Gegenüber überträgt. Dann kann z.B. der Mann mit seiner Stier-Venus das Bewahren-Wollen seiner Frau als störrisch und stur abwerten.

Eine Frau kann sich in der Regel viel leichter mit den weiblich-archetypischen Qualitäten identifizieren, weil diese Qualitäten durch Erziehung und gesellschaftliche Prägungen schon von alters her dem allgemein gültigen Frauenbild zugesprochen werden. Die

Astrologie beharrt ist nicht auf dem traditionellen Rollenverhalten! Man kann auf Grund unserer jetzigen soziologischen Betrachtungen nur sagen, dass in unserer Gesellschaft die Charaktereigenschaften des Ausgleichens und der Hingabe in der Liebe immer noch erheblich mehr den Frauen zugesprochen werden, wohingegen Männer sich - im Allgemeinen gesellschaftlichen Sinne - durchsetzen und eine Frau begehren und erobern sollen. Eine Diskussion über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft würde allerdings hier zu weit führen. Sollte aber eine Frau mit dem Ihr vorgegebenen Frauenbild in Kollision kommen, so wird das durch die Venus und Ihre Aspektierungen ablesbar!

So kann im weiblichen Horoskop an der Venusstellung abgelesen werden, wie eine Frau ihre weibliche Rolle auskleidet und auch wie Sie ihre weiblichen Reize in Beziehungen zu Männern vermutlich einsetzt.

Die Venus wird allgemein als der Beziehungsplanet bezeichnet, der die Gepflogenheiten und Erwartungen an einen Partner - egal ob Mann oder Frau - beschreibt. Was wir als echte Liebesbeziehung betrachten, wird über die Venus erklärt. Weil wir mit unserer Venus-Qualität vor allem die Liebe eines Menschen gewinnen wollen, erkennen wir hier unsere Vorlieben und auch das, was uns Lust und Vergnügen bereitet.

Ihre Venus im Zeichen Jungfrau



Ihre Liebe zeigen Sie bestimmt mit viel Fürsorglichkeit und

Umsichtigkeit ihrem Geliebten gegenüber. Zweck einer Liebe soll in Ihren Augen wohl weniger ein ausgedehntes Sexualleben als vielmehr die Sicherheit sein, dass Sie mit einem Partner die Alltäglichkeiten des Lebens zu bewältigen wissen. In Ihren Liebesbeziehungen sind Sie mit Ihrer Jungfrau-Venus bestrebt, jegliches Beziehungschaos und auch mögliche sexuelle Exzesse zu vermeiden. So können Sie sich wohl kaum vorstellen, neben Ihrem Partner auch noch heimliche Liebschaften zu unterhalten - was Sie aber nicht unbedingt davor schützen wird, nicht doch einmal die Last der Lust zu erfahren.

Wie treten Sie als Frau und Geliebte auf?

In der Liebe verhalten Sie sich mit Ihrer Jungfrau-Venus bestimmt erst einmal ein wenig zurückhaltend und vielleicht geben Sie sich sogar ein bisschen scheu. Selbst wenn Sie sich verliebt haben, sind Sie vermutlich noch lange nicht blind vor Liebe, denn Sie beurteilen einen Mann wahrscheinlich mehr nach seiner Einsatzfähigkeit im Alltag als nach seinen Akrobatikkünsten im Sex. Wegen ausschließlich erotischer Reize lassen Sie sich wohl selten auf ein Liebesabenteuer ein, das Ihre schon bestehende Partnerschaft gefährden könnte. Sie wissen nämlich genau, dass der Alltag auch die größte Liebe einholt - eine

Liebe, die dann versiegt, wenn zwei Menschen nicht fähig sind, die alltäglichen Notwendigkeiten zu bewältigen.

Eine Ihrer größten Sorgen ist, in der Liebe etwas falsch zu machen. Bei einem missglückten Manöver befürchten Sie womöglich, für Ihren Partner nicht mehr attraktiv zu sein. Sie möchten im Sex deshalb unbedingt alles richtig machen, damit man Ihnen in Ihrer Liebesfähigkeit keine Mängel nachweisen kann. Das Ganze mag Sie zeitweise jedoch ziemlich anstrengen. Vor lauter Anspannung kann es Ihnen daher manchmal schwer fallen, sich im Sex so zu entspannen, dass Sie zu Ihrem vollen Genuss kommen können.

Sie haben recht klare Vorstellungen, wie die Liebe zu sein hat und vergleichen im Inneren stets das, was Sie tun, mit dem, wie etwas Ihrer Meinung nach zu sein hat. Daher fällt Ihnen in der Liebe blindes Vertrauen und die damit verbundene Hingabe im Sex nicht immer leicht. Sie legen großen Wert auf Körperpflege und erwarten auch von Ihrem Partner, dass er seinen Körper pflegt und auf seine Gesundheit achtet. Sexualität hat bei Ihnen relativ wenig mit Romantik zu tun, und manchmal könnten Sie eine Beziehung zum Sex entwickeln, die mehr mit Notwendigkeit als mit Lust umschrieben werden kann. Mit Ihrer Jungfrau-Venus ist Körperkontakt für Sie aber wichtig, und Sie kennen bestimmt so manche wohltuende Massagetechnik, die als Liebesvorspiel den Körper durchblutet und ihn für einen ungehemmten Energiefluss im Sex vorbereitet. Allerdings versuchen Sie mit Ihrer

jungfrau-betonten Vernunft wohl sämtliche Anzeichen von Leidenschaft in den Griff zu bekommen. In der Liebe gehen Sie normalerweise kein Risiko ein und leben in der Regel mit Ihren Partnern sehr solide, manchmal allerdings vielleicht auch ein wenig zu spannungsfrei. Dies geschieht vor allem dann, wenn Sie den Gleichlauf und die Berechenbarkeit Ihrer Liebesbeziehungen überbetonen. Das mag Sie zwar vor tiefster Verzweiflung bewahren, lässt Sie ist auch nicht in die höchsten Höhen des sexuellen Erlebens abheben.

Ihre Venus im achten Haus



Diese Venusstellung lässt auf das Verlangen nach einer intensiven Liebe schließen. Ihre Liebesbeziehungen verlaufen wohl kaum an der Oberfläche und jede erotische Begegnung mit einem Menschen hinterlässt in Ihrer Seele tiefe Spuren. Sie erhoffen sich von der Liebe viel Leidenschaft - und Sexualität ist wohl ein markantes Thema in Ihren Liebschaften.

Wenn Sie von der Fußspitze bis in die Haarspitzen hinauf verliebt sind, neigen Sie dazu, einen Menschen unausweichlich mit Haut und Haaren zu begehren. Ihr Geliebter soll Ihnen dann ganz und gar gehören. Damit zeigen Sie durchaus besitzergreifende Züge in der Liebe. Sollte sich jedoch Ihr Liebster gegen Ihre leidenschaftlichen Umschlingungen wehren wollen, so werden Sie ein feinmaschiges Netz aus Erotik und Überwachung um ihn herum spannen. Sie können vermutlich sehr eifersüchtig werden,

wenn Sie den Verdacht hegen, dass Ihnen Ihr Liebespartner weniger emotionale Intensität entgegenbringt als Sie ihm. Vermutlich sind Sie aber mit allen Methoden der Vertuschung vertraut, wenn Sie Ihre innerlich rasende Eifersucht Ihrem Geliebten nicht eingestehen möchten.

Mit Venus im achten Haus geht des Öfteren ein Misstrauen einher, das man besonders den Menschen entgegenbringt, die man liebt. Dann sucht man immer wieder nach noch tragenderen Beweisen für die Liebe des anderen. Es fällt Ihnen vermutlich nicht gerade leicht, an die bedingungslose Liebe zu glauben. Vielleicht haben Sie in der Kindheit die Erfahrung gemacht, dass ein geliebter Mensch Ihr Vertrauen missbraucht hat. Später, als Erwachsener, folgern Sie daraus, dass man der Liebe wohl nicht trauen kann. Vielleicht haben Sie als Kind auch wahrgenommen, dass die Eltern einen Bruder oder eine Schwester bevorzugt behandelt haben. Diese traurige Kindheitserfahrung speichert ein Erwachsener dann so in sich, dass er sich in die Befürchtung hineinmanövriert, den Liebesschwüren eines Menschen sei nicht zu trauen. So kann es sein, dass Sie durch nachforschende Fragen und Partnerkontrollen versuchen, der angeblichen Untreue des Liebespartners auf die Schliche zu kommen. In solchen Fällen haben Sie den betreffenden Personen aus der Kindheit möglicherweise immer noch nicht verziehen. So leben Sie die Wut und das Misstrauen, das Sie als Kind den geliebten Personen nicht zeigen konnten, bei Ihren jetzigen Liebespartnern aus.

Vielleicht denken Sie nun, dass ja gar nicht Sie die eifersüchtige und besitzergreifende Partnerin sind, sondern Ihr Mann! Dann sind die Rollen möglicherweise einfach vertauscht, doch das Spiel bleibt dasselbe. Sobald aber Ihr eifersüchtiger Mann nicht mehr die Befürchtung äußert, von Ihnen verlassen zu werden, werden Sie bestimmt hellhörig. Nun verkehren sich die Rollen - und Sie selbst sind die Beunruhigte.

Was bedeutet für Sie Sex?

Bei dieser Venusstellung spielt die sexuelle Leidenschaft, die bis hin zur Hörigkeit gehen kann, eine tragende Rolle. "Sie liebten und sie hassten sich" beschreibt so manche Beziehung eines Menschen mit der Venus im achten Haus. Hier kann man den Geliebten voller Eifersucht und abgrundtief hassen und sich leidenschaftlich mit ihm im Bett wieder versöhnen. In solchen Fällen kann Liebe zur Qual werden und viele Schmerzen verursachen - manchmal auch körperliche! Sex kann als Mittel eingesetzt werden, den geliebten Menschen an sich zu binden. Sex kann aber auch mit der Befürchtung beladen sein, sich einem Menschen willenlos ausliefern zu müssen. Dann kann sich der eigentliche Hang zur erotischen Intensität in eine totale Ablehnung der körperlichen Liebe verkehren.

Bei dieser Venusstellung ist man in der Regel aufgefordert, im Laufe seines Liebeslebens mithilfe der Schwierigkeiten, die einem scheinbar nur die Liebespartner bereiten, seine Rolle als Liebender grundlegend zu verändern. Man ist aufgerufen, der Liebe und einem

geliebten Menschen mehr zu vertrauen. Allerdings schließt dies auch mit ein, dass man lernen sollte, zu akzeptieren, dass Gefühle und Liebe fließen und deshalb nicht fixiert werden können.

Ihre Venus im Quadrat zum Uranus



In der Liebe legen Sie vermutlich viel Wert auf Toleranz - Toleranz, in dem Sinne, dass jeder ein Recht hat seine Liebe so zu zeigen möchte, wie er oder sie möchte. Aus diesem Grunde lassen Sie sich in der Liebe vom Außergewöhnlichen anlocken - denn das "Normale" scheint Ihnen oft bürgerlich-spießig zu sein. Sie wehren sich im Sex vielleicht auch gegen die althergebrachte Missionarsstellung, die Ihrer Vorstellung gemäß wohl jeder Bürger im Bett absolviert. Da erwarten Sie von sich selbst schon, dass Ihnen noch ein paar andere stimulierende Liebesstellungen einfallen, die vielleicht nicht in jeder Partnerschaft praktiziert werden. Mit dieser avantgardistischen Einstellung, die ein Liebesleben sehr unkonventionell und abwechslungsreich gestalten kann, kann es Ihnen passieren, dass Sie auch das ablehnen, was Ihnen gut tut - nur weil es bieder und viel zu normal zu sein scheint.

Menschen mit diesem Aspekt im Horoskop sind sich oft gar nicht so sicher, was Liebe eigentlich ist und ob sie wirklich lieben können. Das Wort "Liebe" möchten Sie für sich erst einmal definieren, woran Ihre geistige Haltung und Distanz zum erotischen Gefühl schon erkennbar wird. Sie werden feststellen,

dass Sie durch ein ausgeprägtes Nähebedürfnis Ihrer Partnerin, das mit einem "Ich brauche dich!" signalisiert wird, eher in die Flucht geschlagen werden. Sie können das Gefühl, in der Liebe verfügbar zu sein, nicht ertragen. Deshalb setzen Sie mit Sicherheit die Unabhängigkeit und den freien Willen - auch im Sex - an oberste Stelle. Sie möchten einem Menschen aus freien Stücken Ihre Liebe schenken können - und keinem Mann auf Grund einer heißen gemeinsamen Nacht zur Treue verpflichtet sein. Allerdings räumen Sie Ihrem Partner wohl auch dieselben Rechte ein. In Ihrem Freiheitsdrang in puncto Lust und Liebe neigen Sie wohl manchmal dazu, Liebe und Sex voneinander zu trennen. Deshalb werden Sie einen Menschen wohl kaum verstehen können, der auf Grund eines Seitensprungs eifersüchtig ist.

Sehr häufig wird bei dieser Venusaspektierung der eigene Wunsch nach Unabhängigkeit und Ungebundenheit in der Liebe auf den Geliebten projiziert. Ihr Partner lebt diesen eigenen Wunsch dann für Sie aus, und Sie bewerten sein Verhalten als negativ. Und haben Sie dann zeitweilig ein Bedürfnis nach Zweisamkeit und Nähe, wird das vielleicht durch den Freigeist Ihres Partners verunglimpft. Dann lebt also Ihr Partner scheinbar nur den reinen Sex ohne Liebe, zeigt einen Hang zur Untreue oder ist einfach in der Partnerschaft nicht verfügbar. Sie sind dann gezwungen, mit seiner Unzuverlässigkeit fertig zu werden. Und vielleicht kommen Sie auf den Gedanken, ihm seine Untreue durch einen eigenen Seitensprung zu quittieren.

Sie haben vermutlich schon in Ihrer Kindheit erfahren, dass die geliebten Menschen nicht immer zuverlässig waren - also nicht immer in dem Moment für Sie da waren, als Sie sie gerade brauchten. Vielleicht haben Sie auch mitbekommen, dass die Liebe Ihrer Eltern zueinander sehr wechselhaft oder gar unbeständig war. Dann lässt man sich als Erwachsener in Liebesdingen nur bis zu einem gewissen Grad an Sympathie ein - gerade nur so tief, dass keine tiefen Narben bleiben, wenn man wieder verlassen werden sollte.

Möglicherweise wurde Ihnen als Kind eine hohe Erwartung entgegengebracht, weil aus Ihnen etwas Besonderes werden sollte. Und auch heute noch werden Lob und Anerkennung meistens nur erfahren, wenn man tatsächlich mit Außergewöhnlichem aufwarten kann. Sie fühlen sich dann vor allem von Männern angezogen, die Sie mit einer Besonderheit - einer Extravaganz oder einem provokanten Auftreten - beeindrucken können. Es darf diese herausragende Eigenschaft auf keinen Fall "ins Normale abfallen", weil dann für Sie der Reiz dieser Person verloren geht. So gestalten sich Ihre Liebschaften schon allein durch so manche außergewöhnliche Umstände ein wenig exzentrisch und auch ungewöhnlich. Weil aber der Reiz des Extravaganten bleiben soll, damit die Liebe für Sie stets einen neuen Kick erhält, kann wohl wenig Gleichförmiges und damit auch Stabiles in Ihren Partnerschaften Raum haben.



Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars

Was bedeutet der Mars in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mars steht für die Urenergie in uns, mit der wir Mut entwickeln und die uns zum Überleben antreibt. Er wird in Beziehung zur menschlichen Triebnatur gesehen, also zu unseren Affekten und zu unseren sexuellen Regungen. Mit der Kraft des Mars' möchten wir uns u. a. sexuelle Befriedigung verschaffen. Dazu ist ein Wille notwendig, der uns zielstrebig an das hinführen soll, was wir glauben, im Moment zu brauchen. Stößt unser Wille auf ein Hindernis, werden wir zornig und versuchen noch einmal, aber mit Nachdruck, uns durchzusetzen.

Durch die Stellung des Mars' wird das Männlich-Aktive in uns beschrieben. Das ist durchaus auch in einer Frau zu finden, denn auch sie verfügt über Durchsetzungskraft, mit der sie etwas in Angriff nehmen kann. Das Weiblich-Passive in uns wird hingegen durch die Stellung der Venus im Horoskop dargestellt. Diese ausgleichende Energieform liegt ebenso in uns allen, weil eben auch ein Mann sich anpassen wird, z.B. wenn er sich in eine Frau verliebt hat.

Beim Mann vertritt der Mars die Art und Weise, mit welcher er seine männlich-sexuelle Kraft zeigen möchte. Der Mars steht dabei für eine noch wenig zivilisierte, archaische Urkraft im Menschen, mit der Sexualität sehr ursprünglich als Fortpflanzungstrieb gelebt

wird. Jedoch unterliegt in einer sozialen Gemeinschaft die Art der Triebbefriedigung einem bestimmten Verhaltenskodex. Deshalb wird ein Mann zivilisierte Wege gehen, um seine sexuelle Lust zu stillen. Mit dem Zeichen, in dem der Mars steht, wird angezeigt, welches Verhältnis ein Mann zu seiner Sexualität hat und wie er seine sexuelle Potenz einsetzen möchte, um ans Ziel der sexuellen Befriedigung zu kommen.

Auf Grund einer immer noch vorherrschenden Rollenerziehung in unserer Gesellschaft ist es für eine Frau nicht immer so einfach, Ihren männlich-aktiven Teil so auszuleben, wie er in ihr verankert ist. Je stärker Ihre Begierde gegen ihre weiblich-anpassungsfähigen Verhaltensmuster verstößt, desto mehr wünscht Sie sich einen sexuell begierigen Liebhaber, mit dem Sie doch noch an das Ziel ihrer Lust kommen kann. Die Liebe auf den ersten Blick ist daher als ein Ergänzungsvorgang zu betrachten, in dem man sich mit Wesenszügen eines Gegenübers identifiziert, die man eigentlich selbst gerne verwirklichen möchte. In einer länger andauernden Partnerschaft kann sich beispielsweise die stürmische Leidenschaft eines Geliebten als ein Wille zum Übertrumpfen oder Bevormunden herausstellen, mit dem er den Willen seiner Partnerin auch auf anderen Gebieten erstürmen möchte.

Jedoch werden sich in einer Partnerschaft, in der beide Partner gleichberechtigt sind, zwei Persönlichkeiten gegenüberstehen, die gegenseitig den persönlichen Willen und die sexuellen Neigungen des anderen respektieren. Dann erst wird es in einer Partnerschaft möglich werden, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu leben.

Ihr Mars im Zeichen Skorpion



Ihre erotische Ausstrahlung ist enorm. Sie haben etwas sexuell Geheimnisvolles an sich - ein wenig versteckt aber auch etwas Anrühiges und Zügelloses, mit dem Sie Menschen sowohl faszinieren und gleichzeitig auch abschrecken können. Sie selbst spüren sehr deutlich, dass Sie in Ihren Emotionen manchmal wie gefangen sind. Dann können Sie Ihre aus der Tiefe hervorbrechenden Gefühle weder abschwächen, noch aufhalten oder blockieren. Auf Grund dieser Erfahrungen bemühen Sie sich ganz besonders um Selbstbeherrschung und Kontrolle. Sie möchten harmlos wirken, weil Ihr verborgenes Begehren Sie ganz schön in Unruhe versetzt. Nur Ihr begieriger Blick verrät, was Sie eigentlich erwarten.

Ihre sexuellen Begegnungen laufen vor allem dann recht stürmisch und leidenschaftlich ab, wenn all die Gefühlswallungen auf einmal heraussprudeln, die Sie bisher so sehr zurückgehalten haben. Wenn Sie einen Menschen begehren, dann möchten Sie ihn mit Haut und Haaren besitzen. Das zeigt sich

auch an ihren zupackenden Liebespraktiken. Selten wird das Opfer Ihrer Begierde Ihr Bett ohne einen Knutschfleck verlassen. Ihre sexuelle Natur lässt Sie Abgründe zur Illegalität und zur Unbeherrschtheit spüren. Sie ahnen, dass es in Ihnen keine Gesetze gibt, die Sie daran hindern könnten, Ihre Lüsterheit wirklich radikal auszuleben. Wenn Sie in sich hineinschauen, so sehen Sie in sich einen begierigen Menschen, der voller Eifersucht seinen Geliebten gegen mögliche Rivalinnen bewacht. Sie möchten sich der Liebe und der Lust Ihres Liebespartners bemächtigen. Dabei tapen Sie manchmal sogar in eine selbstgeschaffene Falle hinein - indem Sie sich selbst Ihrem Geliebten gnadenlos ausliefern.

Ihre Liebe auf den ersten Blick
Sie sind von Männern fasziniert, deren sexuelle Begierde Sie erahnen. Nicht selten treffen Sie in Ihrem Hang zum Ruchlosen auf Männer, die Sie zu schamlosen Liebes- und Lusterlebnissen verführen. Der Mann, der Sie erotisch so magisch anzieht, wird genau derjenige sein, der in Ihnen Zügellosigkeit und Unbeherrschtheit hervorzulocken weiß. Ursprünglich wollten Sie das ist in ihm bekämpfen. Er wird für Sie derjenige sein, der sich nicht nur Ihrer Liebe, sondern auch noch Ihrer Seele bemächtigen will. Dieselbe Absicht steckt allerdings auch in Ihnen. Und so schenken Sie sich in Ihren Eifersuchtsdramen gegenseitig eigentlich gar nichts, weil Sie doch beide zu Extremen neigen. Je mehr Sie ihn besitzen wollen, desto mehr wird er Sie besitzen. Je mehr Sie ihn

sexuell an sich binden wollen, desto mehr wird er über Ihr Sexualleben bestimmen. Irgendwann haben Sie vielleicht den Eindruck, sich in einen Mann mit einer schwarzen Seele verliebt zu haben, der allerdings Ihrer Seele nur den Spiegel hinhält. Sie können sich aus dieser verwirrenden Leidenschaft erst wieder befreien, wenn Sie sich zu Ihrer Mittäterschaft bekennen. Nur, wenn Sie Ihre eigenen Besitzansprüche und Vormachtsansprüche zugeben, werden Sie sich aus Leidenspositionen befreien können - ... falls Sie überhaupt leiden.

Ihr Mars im elften Haus



In intimen Beziehungen kann es Ihnen sehr schnell zu eng werden - wobei Sie zu gut erzogen sind, um sich mit einem Rundumschlag mehr Raum zu verschaffen. Immer dann, wenn Sie sich vom Nähebedürfnis Ihres Partners bedrängt fühlen, z.B. wenn er von Ihnen mehr Präsenz verlangt, wissen Sie sich mit Sarkasmus zu distanzieren. Das mag sich negativ auf Ihr Sexualleben auswirken, denn Ihr Partner wird Ihnen gegenüber misstrauisch werden.

Mit Vorliebe verlieben Sie sich gerade in die Menschen, die Ihrem Wesen völlig konträr sind. Sie möchten sich vom Gewöhnlichen abheben und umgeben sich deshalb mit Menschen eines anderen Schlages. So können Sie in Ihren Partnerschaften weite Wegstrecken des gegenseitigen Unverständnisses und der gegenseitigen Missverständnisse gehen. Vielleicht erwarten Sie in sexueller Hinsicht ganz andere

Abenteuer, als Ihr Geliebter. Sie haben so andere Umgangsformen gelernt, dass im sexuellen Beisammensein für einen von beiden unbeabsichtigte Schroffheiten passieren oder einer der Partner mehr Freiheiten erwartet. Die einzige Lösung, um zu mehr Verständigung zu kommen, ist die stetige Auseinandersetzung und Diskussion über sämtliche Gefühle von Enge und Fremdheit, die in Ihrem Sexualleben vorkommen.

Worin spüren Sie Ihre Kraft?

Wenn Sie sich in Gruppen aufhalten, sind Sie vermutlich von demjenigen Mann fasziniert, der mit seiner selbstbewussten Eigenwilligkeit aus der Masse heraussticht. Wenn Sie sich jedoch dann mit Ihrem Individualisten im Bett befinden, werden Sie vielleicht bemerken, dass er relativ wenig Einfühlungsvermögen und möglicherweise nicht viel Zeit für Zärtlichkeit hat. Womöglich stellen Sie dann noch fest, dass Sie für ihn ein Hobby unter mehreren sind. Wenn Sie Ihre individuellen Wünsche in der körperlichen Liebe vorbringen, werden Sie also bei so manchem Eigenbrötler enttäuscht sein. Die selbstbewussten, eigenwilligen Männer, für die Sie sich interessieren, werden nicht immer ein Sexualleben führen, das auch auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Epilog

Sie haben sich nun durch eine Fülle an Text hindurchgearbeitet und vielleicht erkennen Sie anhand bestimmter Beispiele gewisse Abläufe in Ihren Beziehungen wieder. Ihr Horoskop

setzt sich aus vielen Teilaspekten zusammen. Als Leser können Sie nun versuchen, zwischen den einzelnen angesprochenen Thematiken eine Synthese herauszufinden. So manches mag sich auf den ersten Blick widersprechen, doch bei längerem Nachdenken und mit der Gabe Ihres Vorstellungsvermögens werden Sie zwischen den verschiedenen Aussagen eine Beziehung schaffen können - eine Beziehung, die sich auch in Ihren Partnerschaften zeigt. Eine Hilfe bei der Bewertung Ihrer Aspekte ist Ihre Liste der Aspekte und deren Abweichung (Abweichung in Grad).

Sie sind ein individuelles Wesen, das völlig unabhängig und frei entscheiden kann. So werden die hier zu lesenden Beispiele niemals ausreichen, um die Vielfalt an Möglichkeiten, die Sie in Ihrem Verhaltensrepertoire haben, auch nur angehend zu beschreiben. Die im Text zu lesenden Beispiele sollen nur eine Vorstellung von der Dynamik geben, die Sie in Ihren Partnerschaften erleben.

Um manchen "Beziehungskisten" auf die Schliche zu kommen, bedarf es vor allem der Ehrlichkeit und Objektivität sich selbst gegenüber. Als kleiner Wegweiser kann allgemein gelten, dass alle Eigenschaften, die uns bei anderen Menschen besonders auffallen oder auch stören, einen Charakterzug widerspiegeln, der auch in uns selbst liegt. Nur, wenn wir beginnen, alle Schwächen und dunklen Ecken in uns zu erkennen und anzunehmen, werden wir fähig werden, einen Partner so zu sehen, wie dieser wirklich ist.

Dann erst wird unsere Liebe zu einem
Menschen reif - und wir können endlich den
anderen so belassen, wie er ist.

Susanne Christan, Astrologin.